

Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) mit dem Datum des folgenden Tages. Verantwortlicher Redakteur (einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Welt“): Ernst Müller, Magdeburg. Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. Druck und Verlag von W. F. Kuntzsch & Co., Magdeburg, Gr. Münst. 3. Fernsprechanzeige: Inserate 1567. Redaktion 1794; Verlag und Druckerei 961. — Rechnungspreisliste Seite 404. —

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Postung 2,25 Mk., monatlich 80 Pf. Beim Abholen von der Expedition und bei Ausgabestellen vierteljährlich 2 Mk., monatlich 70 Pf. Bei den Postanstalten 2,25 Mk. ohne Postgebühren. Einzelne Nummern 5 Pf. — Fernsprechanzeige: die zweispaltige Kolonetzelle 15 Pf., Inserate von außerhalb 25 Pf., im Restamtteil 20 Pf. Postfachkonto: Nr. 5258 Berlin. — Erweiterte Rabatt kann bewirkt werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 33.

Magdeburg, Sonnabend den 8. Februar 1913.

24. Jahrgang.

Die heutige Nummer umfasst 14 Seiten und 4 Seiten „Die Welt“.

August Wolters Meisterstück.

August Wolter hat ein halbes Armeekorps alarmiert. August Wolter hat einen Statthalter und zahlreiche sonstige Erzellenzherren in die gewaltigste Aufregung versetzt. August Wolter hat einen kaiserlichen Prinzen um sein Frühstück gebracht und ihn Hals über Kopf auf das Paradeplatz gefegt. August Wolter hat zwei Stunden lang die Herzen der guten Patrioten höher schlagen lassen und Weichbesaiten Tränen der Angst und Sorge entlockt. August Wolter hat einen Hun auf die Straßburger Sparkasse bewirkt. Ein Mordskerl, dieser August Wolter, der ein ehemaliger Zahlmeister ist, und wie die Mediziner sagen, an „überwertigen Ideen“ leidet. Allerdings hat er all die Kunststücke nicht als August Wolter fertiggebracht. Er hat auf seinen Familiennamen ganz verzichtet und seinen wohlklingenden Vornamen August durch den nicht minder wohlklingenden Wilhelm ersetzt. Wenn er nicht verrückt wäre, müßte man ihn ein Genie nennen, denn es ist das Zeichen von Genialität, mit den einfachsten Mitteln Großes zu erreichen. Wilhelm statt August — und die Sache war gemacht.

Man stelle sich einmal vor, der verrückte Zahlmeister hätte an das Generalkommando mit derselben Unterschrift die Aufforderung gerichtet, sofort die französische Grenze zu überschreiten. Vielleicht hätten wir dann schon Nachricht von einer Schlacht bei Avricourt oder Lunéville. Oder August Wolter hätte an den Chef der Hochseeflotte telegraphiert: „Fahrt aus und bombardiert Kopenhagen!“ Oder er hätte dem Herrn von Bethmann-Hollweg eine Depesche gebracht: „Seid entlassen, Brief folgt. Besiegt sofort Kraftwagen!“ Oder — kurz, es ist gar nicht auszudenken, was August Wolter mit imitierten Staatsdepeschen, unterzeichnet „Wilhelm“, alles hätte anrichten können.

Was im Falle des Hauptmanns von Köpenick die Offiziersuniform war, das ist in dem des Straßburger Zahlmeisters der Name Wilhelm. Der Hauptmann von Köpenick war ein Schuster und entlassener Sträfling obendrein. Aber der Rock mit den glänzenden Knöpfen und der Säbel an der Seite öffnete ihm das Rathaus und die Kassenkassette. August Wolter ist übergeschnappt. Aber mit Hilfe einer gefälschten Staatsdepesche setzt er einen gewaltigen militärischen Apparat in Bewegung. Der Inhalt des Telegramms ist absolut unwahrscheinlich, unsinnig, die Verifizierung ist fast mit Händen zu greifen, jedoch es steht „Wilhelm“ darunter.

August Wolter hat wieder einmal ganz Europa zum Lachen gebracht, und das ist ein Verdienst, das man wirklich nicht mit Einsperren in die Zrenzelle belohnen sollte. In Königsberg ist ein großes „patriotisches“ Fest gefeiert worden, der Kaiser hat zwei Reden gehalten, die loyalen Bürger haben vivat hoch geschrien und Vivatbänder getragen. Über wer spricht von Königsberg? Straßburg steht im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit. In Ostpreußen wurden kriegerische Taten von vor 100 Jahren gefeiert und die Absicht war, die kampfesfrohe Stimmung der sogenannten Befreiungskriege zu erneuern. Ernste Zeiten, düstere Wolken, Opferfreudigkeit des Volkes — das waren die Grundmotive. Und im Elbja, an der Westgrenze, macht zur gleichen Stunde einer mit ein paar kühnen Strichen aus dem finstern Bilde eine Karrikatur. Am Mittwochabend steht er dem Kriegsgott eine Narrenkappe auf, und eine schallende Heiterkeit, die etwas Befreiendes an sich hat, geht durch das Deutsche Reich und findet im übrigen Europa ein lautes Echo. Gewiß, draußen lacht man auf unsere Kosten. Aber es ist noch nicht so lange her, daß in Frankreich auch irrtümlich mobilisiert wurde. Vielleicht trägt die wiederholte Aufführung der Parodie mit dazu bei, die Neigung, es mit dem Drama selbst zu versuchen, abzukühlen. Am Ende kann August Wolter noch einmal etwas vom Friedenspreis abbestimmen.

Nur der eine bittere Nachgeschmack bleibt uns unter allen Umständen: das Mißbehagen über die völlige Kritiklosigkeit hervorragender Staatsbehörden. Der Kommandierende General und der Statthalter und wer da sonst noch in Frage kommt, wären als Redakteure von einigermaßen ernst zu nehmenden Blättern schlechterdings unmöglich. Die Herren haben davon gehört — das ist doch wenigstens anzunehmen —, daß am Mittwoch in Königsberg eine große Feier stattfinden soll. Wilhelm 2. hat sein Erscheinen bei der Gedenkfeier zugesagt. Bei der Wichtigkeit, die ihr beigemessen wird, ist nicht zu erwarten, daß er auf den Besuch der ostpreussischen Hauptstadt verzichtet. Da läuft ein Tele-

gramm ein, er sei auf dem Wege nach Straßburg. Kein Mensch kommt auf den Gedanken, beim Hofmarschallamt telegraphisch oder telephonisch anzufragen. Galauniform her! Auf's Pferd! Hinanz auf den Truppenübungsplatz! Es stand ja Wilhelm unter der Depesche. Wie gesagt, als Redakteure wären die Herren ganz und gar unbrauchbar. Nach acht Tagen hätte ihr Blatt keine Abonnenten mehr, sie selbst hätten eine Reihe von Prozessen wegen irreführender Nachrichten am Hals und jedes Gericht würde ihnen ihren sträflichen Leichtsinns bescheinigen.

Nur einen milderen Umstand gibt es für die Behörden: Sie haben im Laufe der Jahre gelernt, mancherlei für unmöglich zu halten. Unter Wilhelm 2. hat es so viele Ueberraschungen gegeben, daß man immer wieder auf neue gefaßt ist. Man fragt nicht mehr, sondern man gehorcht. Der Zweifel könnte schon als Disziplinwidrigkeit ausgelegt werden, und lieber will man schon einmal ausgelacht werden als in den Geruch des Mörgelns und Besserwissens kommen. Als an der französischen Ostgrenze mobilisiert wurde, hatte ein Präsekt die allgemeinen Anweisungen für spezielle, sofort auszuführende gehalten. Das war die Gelei eines einzelnen, aber nicht ein Fehler im System. Unsere Beamten sind von der peinlichsten Genauigkeit in der Beobachtung der ihnen gewordenen Vorschriften. Doch das eigne Denken haben sie sich abgewöhnen müssen, denn die Obern denken für sie alle, und außerdem kann ihr ganzes Schema durch den wirklichen oder vermeintlichen Willen eines einzelnen über den Haufen geworfen werden. Das eben ist die Wirkung des persönlichen Regiments. Nur gut, daß sie hin und wieder durch einen gerissenen Schuster oder einen Zahlmeister mit überwertigen Ideen gemildert wird. —

Sturm!

Die Wetterzeichen deuten auf Sturm. Befestigung oder Zertrümmerung der Junkerherrschaft — um diese Frage drehen sich im Kerne der Sache die jüngsten Auseinandersetzungen im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus. Die schweren Niederlagen des Junkerregiments im Reichstag peitschten die Wut der junkerlichen Wortführer auf bis zur Sinnlosigkeit. Sie hatten für den Westarp'schen Antrag auf Erlass eines Gesetzes zur Anehlung des Koalitionsrechts nur 53 Stimmen aufgebracht; zur Verteidigung der hakatistischen Polenpolitik fanden sich, trotzdem da noch die Nationalliberalen sich auf die Seite der Junker schlugen, nur 97 Mann zusammen.

Der junkerliche Grimm darüber ist begreiflich. Bezeichnend für diese Sippe ist es, daß ihr Groll sich nicht im Reichstag, sondern im preussischen Dreiklassenhaus entlud, wo der junkerliche Wut mitten unter den Geldsackvertretern an Spannkraft gewinnt. Und wie von unserer Seite es im Reichstag vorausgesagt wurde, ist aus dem Gegensatz des preussischen Wahlrechts zu dem des Reiches ein tiefgehender Zwist entstanden; die preussischen Junker haben dem Reich die Fehde angesagt: Sie Preußen, hie Reich! Hie Junkerherrschaft, hie Volksherrschaft! Das sind die Kräfte, die vernehmlich herbeordröhnten aus den Debatten im Reichstag und im preussischen Abgeordnetenhaus. Dafür zu sorgen, daß sie auch den kommenden Kämpfen ihr Gepräge aufdrücken, ist Aufgabe der Sozialdemokratie.

Der Kampf gegen das herrschende Junkertum und seine bürokratischen Helfershelfer in den Regierungsämtern wäre heute schon ein gewonnenes Spiel, wenn diejenigen Parteien, die die Interessen des Bürgertums wahrnehmen wollen, ihre zeitweilige Opposition gegen das Junkerregiment zu einem folgerichtigen und entschiedenen Kampfe gegen diesen Hort des Rückschritts an der Seite der Sozialdemokratie ausgestalten, wenn sie vor allen Dingen mit uns zusammen alles daransetzen würden, um zunächst das allgemeine, gleiche, direkte und geheime Wahlrecht, mindestens im Umfang des Reichstagswahlrechts, auch für Preußen zu erringen.

Dafür liefern gerade die Abstimmungsverhältnisse bei dem Mißtrauensvotum des Reichstags wegen der preussischen Enteignungspolitik gegenüber den Polen den schlagendsten Beweis. Für das Mißtrauensvotum erklärten sich 213 Abgeordnete, dagegen 97; es enthielten sich 43. Aber diese 43 muß man zu den Gegnern der Enteignungspolitik selbst zählen. Für die 39 Mitglieder der Fortschrittspartei wurde das ausdrücklich erklärt, wenn sie auch aus Zuständigkeitsbedenken für das Mißtrauensvotum nicht stimmen wollten. Außer ihnen haben noch zwei süddeutsche Bauernbündler, der sächsische Antisemit Gräfe und der Graf Rosadowski, sich der Abstimmung enthalten. Sicher sind sie indes nicht zu den Anhängern der Enteignungspolitik

zu rechnen. Für diese Politik traten also nur 97 Mitglieder ein, dagegen 256.

Noch überzeugender wirkt es, wenn man die Wählerzahlen berechnet, die hinter jenen Abstimmungsziffern stehen. Wenn man selbst den Antisemiten in Baugen sowie die Wähler des Grafen Rosadowski, die an seiner Stelle wohl auch einem nationalliberalen Hakatisten ihre Stimmen gegeben hätten, zu den Anhängern der preussischen Polenpolitik rechnet, dann stellt sich die Gesamtrechnung so: Gegen die Polenpolitik der Regierung 8 533 733 Stimmen, für die Polenpolitik der Regierung 3 673 796 Stimmen, unter insgesamt 12 207 529 Stimmen bei den allgemeinen Wahlen im Januar 1912. In Prozenten umgerechnet ergibt das: 30 Prozent der Wähler für und 70 Prozent gegen die hakatistische Regierungspolitik.

Für den preussischen Wahlrechtskampf ist diese Abstimmung aber deshalb so symptomatisch, weil das Eintreten für und gegen den Hakatismus sich genau deckt mit der Stellung der Parteien für und gegen die Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts in Preußen, wenigstens, was die programmatischen Erklärungen der Parteien anbetrifft. Zweifelhaft ist höchstens, ob nicht auch unter den Wählern der hakatistischen Parteien noch manche Gegner des Dreiklassenwahlrechts sind. Das Stimmenverhältnis verschiebt sich auch nur unwesentlich, wenn man aus der Zahl der Stimmen im Reich die preussischen herauszieht. Dann ergibt sich 32 Prozent für und 68 Prozent gegen die Regierungspolitik. Von den preussischen Stimmen hätten aber Junkertum und Reichsregierung gleichfalls nicht einmal ein Drittel für sich.

Wenn aber in einem Staate mehr als zwei Drittel der Bevölkerung eine Regierungspolitik mißbilligen und ein bestehendes Wahlrecht verurteilen, so würde bei einem verfassungsmäßigem Regime die Regierung zur Amtsniederlegung genötigt sein, und das Wahlrecht müßte geändert werden. Im Deutschen Reich gilt allerdings diese konstitutionelle Regel nicht. Wohl aber wird sich auch hier ein Regierungssystem nicht lange halten können, das eine starke Zweidrittel-Mehrheit gegen sich hat.

Daraus erklärt sich die Wut der Junkersippe. Sie selbst will im Landtag die Macht ausüben nach konstitutionellen Grundsätzen, die aber beileibe nicht gelten sollen für den Reichstag. Kardorff proklamierte deshalb ein preussisch-deutsches Staatsgrundgesetz mit doppeltem Boden: „Wir verlangen, daß die preussischen Stimmen im Bundesrat sich unserer Auffassung anschließen“ — was er weiterhin ergänzte durch den Satz: „Wir warnen die Regierung, ja wohl, wir wollen die Regierung scharf machen, daß sie keiner Reichstagsmehrheit nachläuft. Ein Parlament muß geführt werden.“

Der Doppeltrede kurzer Sinn ist also der: die preussische Regierung und die Reichsregierung in ihrem Gefolge haben der Führung des preussischen Abgeordnetenhauses zu folgen. Die von preussischen Abgeordneten geführten Reichsminister müssen sich aber stets dem Reichstag widersetzen, wenn er eine Politik einschlägt, die den preussischen Junkern nicht in den Kram paßt. Herr Oktavio von Bedlich bekräftigte dann die Kardorff'sche Maxime noch durch den skurilen Ausspruch, das Mißtrauensvotum des Reichstags sei genau so belanglos, als wenn er beschloßen hätte, die Sonne solle nicht mehr scheinen.

Diese ganze junkerliche Großtuerei würde durch das Gelächter des deutschen Volkes erstarkt werden, wenn ja wenn nur den bürgerlichen Parteien es Ernst wäre mit ihrer Opposition gegen das Junkerregiment. Die junkerlichen Wortführer können sich aber ihre Herausforderung erlauben, weil sie stets wieder auf die Bundesgenossenschaft der nährlichen bürgerlichen Parteien rechnen können, die eben noch ihnen die Zähne gezeigt haben. Das Zentrum läßt die konservative Partei nicht fallen, weil sie mit ihr zusammen agrarische Politik treiben will. Die Freisinnigen wiederum betrachten alle politischen Vorgänge unter dem Gesichtswinkel der Konkurrenz mit dem Zentrum.

Wäre es dem Zentrum und den Freisinnigen Ernst mit ihrer Opposition gegen Regierung und Junkertum, so würden sie jene beispiellose Herausforderung ihrer Wortführer im preussischen Abgeordnetenhaus dadurch beantworten, daß sie an der Seite der Sozialdemokratie einen entschloßenen Kampf aufnehmen zur Erringung des Reichstagswahlrechts für Preußen, einen Kampf auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens. Die Wahl für den Reichstag sowohl wie für den preussischen Landtag müßten unter dieser Parole ausgesprochen werden. Nachher, wenn der Sieg errungen, die Junkerherrschaft gebrochen und die Wahlreform durchgeführt ist, würde es für beide Parteien immer noch Zeit sein, das, was sie von der Sozialdemokratie

Berufskleidung jeder Art!



Arbeiter-

515

Kleidung gibt es überall. Jede Resterhandlung, jeder Posamentier, Warenhäuser, Manufaktur-, Konfektions- und andre Handlungen; überall ist Arbeitergarderobe zu verkaufen. Wenn man dann in den Laden kommt, erhält man nicht das, was man braucht. Entweder es fehlt die Farbe oder die Größe oder die Weite oder die Länge. Stimmen tut es nie und passen auch nicht. —

Ein

Geschäft gibt's, das alles hat, was irgend ein Arbeiter, Handwerker oder Beamter braucht, das ist die Firma

Ehrenfried Finke

125 MAGDEBURG 126
Breiteweg

D. R. W. Z.
57726.



Gib dich nicht
keine Mühe,
die kriegt be
nicht kaput,
er ist von
Friedel Finke!

D. R. W. Z.
57726.

Mit vorstehender Schutzmarke nur allein echt bei mir zu haben.
Nachahmungen werden strafrechtlich verfolgt.

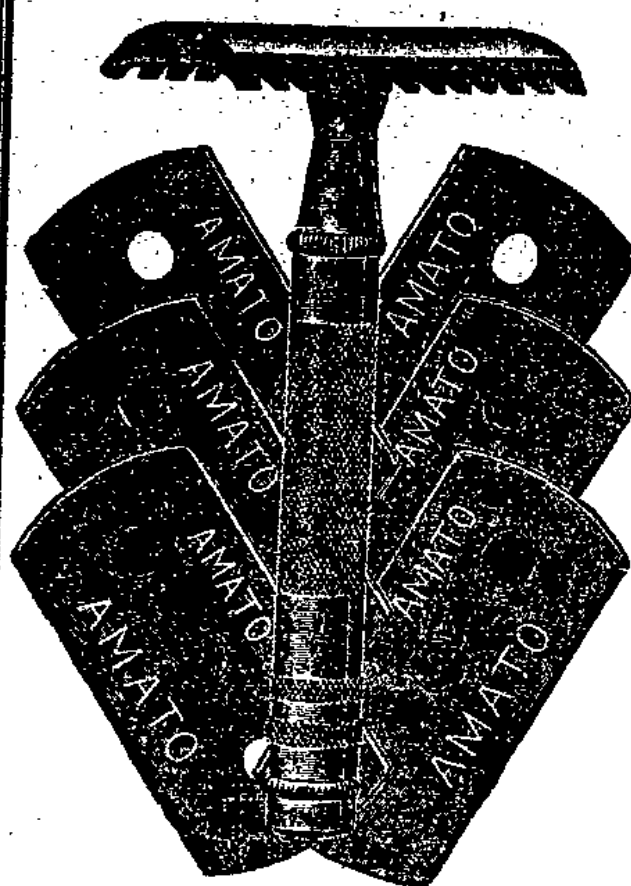

Große Posten frische
Buschhasen
Waldkaninchen
Pavels, Fenzler und Kapannen
Reh- u. Firschfleisch
660 im Auschnitt
sowie sämtlich Geflügel
A. Herrmann Nachf.
Südlichehofstr. 8.


Empfehle große frische
Buschhasen
Reh- und Rotwild, Wild-
schwein, Fasanen und Perl-
hühner, H. Faterhäue und
heunen, Enten, Poularden,
Kapannen, Sächchen, Gähner
und Tauben.
Rud. Busch
Georgenstraße Nr. 1.
Fernsprecher 1238. 658

Prachtvolle
Galattartoffeln
Apfelsinen
in größter Auswahl,
Duftend von 28 Bismig an
Deutscher delikater
Landkäse
in unerreicht nur
feinsten Qualitäten
Olvenstedter Str. 47
Ecke Friesenstraße.

Lohn bewilligt!
— Nur erstklassige Kräfte
trotzdem nehme ich für 353
Haarschneiden 10 Pf.
Haarschneiden 25 Pf.
Um Unterstutzung bitte
Pflanzkult., Gr. Marktstr. 19
Ecke der Stephansbrücke.
Wegen Aufgabe des Lokals ver-
kaufe in meiner Wohnung 1 gr.
Kofen Gardinen, Damen- und
Herrenwäsche, Schürzen, diverse
Seiner- und Samtwollwaren zu
äußerst billigen Preisen. 549
Knochenbaurufer 24, I.

Probiere rasieren, ohne studieren,
nur zwei Minuten und der Bart ist ab!



Sicherheits- Rasierapparat

(Gesetzlich geschützt) „AMATO“ (Gesetzlich geschützt)
mit 6 zweischneidigen Stahlklingen
(12 Schneiden), glashart und dünn,
haarscharf, tadellos schneidend, pas-
send für schwachen u. starken Bart.
Bequemer, praktischer, billiger Apparat an
Schneidefähigkeit nicht nach und
macht sich in kurzer Zeit bezahlt.

Auch ganz Ungeübte

können sich auch ohne Vorübung
schnell und gefahrlos rasieren, da
durch die Schutzvorrichtung jede
Verletzung ausgeschlossen ist.

Nr. 189 Mit ausführlicher Ge-
brauchsanweisung
Preis komplett nur
Mk. 2.25 franko

Ersatzklingen dazu pro Stück 25 Pf.

Schärfe abgenutzter Klingen pro Stück 10 Pf. — Große Auswahl von Rasiermessern
und Rasierapparaten in jeder Preislage; alle Rasierutensilien wie Nöpfe, Pinsel, Streich-
riemen, Seifen, Abziehsteine usw. Rasiermesser Nr. 200 nur Mk. 1.50, in la. Qualität.
Nr. 2210 komplette Rasiergarnitur in Holzkästchen nur Mk. 3.00. Nr. 264 1/2 Haar-
schneidemaschine nur Mk. 3.30.

Versand unter Nachnahme oder
gegen Vorauszahlung des Betrages.

Garantieschein: Nichtgefällende
Waren tauschen wir bereitwillig
um oder zahlen den Betrag zurück.

Gebrüder Rauh Gräfrath bei Solingen

Stahlwarenfabrik u. Versandhaus I. Ranges. Versand direkt an Private.

Umsonst und portofrei versenden wir auf Wunsch an
jedermann, nur nicht an Personen
unter 18 Jahren und nicht an
Hausierer unsern großen illustr.

Pracht-Katalog

weicher ca. 10000 Gegenstände aller Warengattungen in größter Auswahl enthält.
Hunderttausende Kunden. — Viele tausend Anerkennungen
über Güte und Qualität unsern Waren! M114

Bei größeren Aufträgen Extra-Vergünstigungen.

Küchenzettel der
Wagdeburger Volkstische
Große Marktstraße 12.
Montag: Klöße mit Pflaumen
und Nippenspeck.
Dienstag: Sinsen mit Schweine-
fleisch.
Mittwoch: Grüne Erbsen mit
Wohrrüben und Rindfleisch.
Donnerstag: Erbsen mit Nippens-
speck.
Freitag: Schellfisch mit Mostsch-
sauce und Salzkartoffeln.
Sonnabend: Graupensuppe mit
Rindfleisch.

Burg! Georg Büniger Burg!
Konfirmanden-Anzüge
Anzugstoffe sowie Berufskleidung jeder Art
in großer Auswahl. Anfertigung nach Maß.

Unsre Inventur-Reste

sind da!

In diesem Jahre:

Extra große Posten.

Extra billige Preise.

1/2 Dtzd. 25 Pf., Dtzd. 49 Pf., 25 Stück 98 Pf., 50 Stück 1.95,
100 Stück 3.90.

Die Nachfrage wird groß sein.



Hauptgeschäft, Kontor u. Zentrallager: Schrotdorfer Straße,
neben dem Hotel zum goldenen Stein (Telephon 5300)
Fabrik: Magdeh-Alte Neustadt, Weinberg 34 (Telephon 5255)
Breiteweg Nr. 253, nahe am Hasselbachplatz
Sudenburg, Halberstädter Straße Nr. 117
Wilhelmsstadt, Gr. Dieselorfer Str. Nr. 31, Haltestelle Annastr.
Neue Neustadt, Lüneburger Straße Nr. 32
Fermersleben, Alt-Fermersleben Nr. 55
Schönebeck a. d. E., Salzer

Staßfurt, Prinzenstraße Nr. 3
Egeln, Breiteweg Nr. 82
Barleben, Breiteweg Nr. 35
Burg b. Magdeburg, Schartauer Straße Nr. 58b
Stendal, Breite Straße Nr. 50
Brandenburg a. d. H., St.-Annen-Straße Nr. 38
Barnburg a. d. S., Mühlenstraße 1 (Saalebrücke)
Köthen in Anhalt, Schaalaunische Straße 18
Dessau in Anhalt, Franzstraße 8

Preisliste gratis und franko. — Post- und Bahnversand nach Überall.
Postscheck-Konto Berlin NW 5614.

Schuhwaren-Schmidt-
straße 44
Herren-, Damen-, Kinderschuh-
u. -stiefel in Chevreau, Buxell
u. andern Sorten Leder, Plüsch-
socken und -pantoffel, auch aus
Selegeweitzstoffen u. ff. Partis-
waren billig nur 621
44 Schmidtstraße 44
Burg! 423
Bringe meine
Burg! Burg
Wegen Geschäftsaufgabe
verkauft wie nachhandelt
Schuhwaren
zu billigen Preisen.
Delorme & Schröder
in empfehlende Erinnerung.
Gut. Material, feinste Verarbeitung
J. Babase, Gr. Brahmstr. 1, 651
Eberstraße Nr. 36.

Ausstellung!

Von heute bis Sonnabend den 15. d. M. findet Brei-
weg 11 (gegenüber der Leiterstrasse) eine Ausstellung
nebst Vorführung meiner neu erfundenen, patentierten
Schnellwaschmaschine 657

Walli

statt, zu deren zwanglosem Besuch ich hiermit ergebenst
einlade. Damit jeder Hausfrau Gelegenheit geboten wird,
sich von der geradezu verblüffenden Leistungsfähigkeit
der Maschine im eignen Haushalt zu überzeugen, erkläre
ich mich bereit, dieselbe zum kostenlosen Ausprobieren
zur Verfügung zu stellen.

Georg Scheidt
Kontor: Jakobstraße 3.

Provinz und Umgegend.

Cracau-Breiter, 7. Februar. (Mitgliederber- samlung.) Die Mitglieder des Sozialdemokratischen Vereins von...

Althaldensleben, 7. Februar. (Hinweis.) Am Sonnabend, abends 8 Uhr, findet im Lokal von Wilhelm Peters eine Volks- versammlung statt...

Afcherleben, 7. Februar. (Ueberrfahren) wurde die 13jaehrige Schuelerin F. von einem in die Laubenstrasse einfahrenden Kollwagen...

(Aufgegriffen) wurde hier eine anscheinend geisteskrante Frau von auswaert. Ueber ihre Personlichkeit steht noch nichts fest.

(Billiges Land für Arbeiter.) Der naechstige Acker hinter dem Schlachthof soll in kleineren Parzellen gegen billigen Pachtpreis abgegeben werden.

(Versammlungsmuede) scheinen die Mitglieder des Bundes der Landwirte zu sein. Zu einer am Mittwoch im 'Alten Schuhschuhhaus' angelegten Versammlung war aufer Dr. Albert, Muench...

Burg, 7. Februar. (Seine Pilotenpruefung) erfuellte am Mittwoch nachmittag der Flugschueler Otto Heller. Lang des hoehigen Windes legte er die vorgeschriebenen Achten usw. ohne Schwierigkeiten zurueck.

(Leichtsin.) In letzter Zeit sind mehrfach kleine Stubenbraende dadurch entstanden, das unachtsamste Kinder mit Streichhoelzern gespielt haben.

Frohse, 7. Februar. (Den Pastor beleidigt.) Der Amtssekretar Hermann Buehler wurde von der Strafkammer in Magdeburg am 6. Juli 1909 wegen oeffentlicher Verleumdung...

Sommern, 7. Februar. (Hohe Daten) vertrieb am Mittwoch nachmittag der Arbeiter Wilhelm Koeppe von hier. Zu bewunderndem Zufall ueberfiel er die allein in ihrer Wohnung anwesende ledige Jda Wiske...

(Um ein Haar zum Krueppel geworden) waere am Mittwoch mittag der 13jaehrige Sohn des Arbeiters Braumann das Kind spielte am Ausgang der Dornburger Straee...

Halberstadt, 7. Februar. (Stadttheater.) Spielplan vom 9. bis 15. Februar. Sonntag, 7 1/2 Uhr: Der Trommter von Saefingen.

Ilseburg, 7. Februar. (Walzwerk.) Aus dem neuen Walzwerk welches vor Jahresfrist den Betrieb eingestellt hat, werden jetzt die Maschinen usw. entfernt.

Quedlinburg, 7. Februar. (Sitzung der Stadtverordneten.) Im März bezieht das koenigliche Lyzeum sein 50jaehriges Bestehen. Aus diesem Anlass soll eine Jubilaeumsfeierung von 3000 Mark geschaffen werden.

Scherma, 7. Februar. (Sozialdemokratischer Verein.) Die Mitgliederberausammlung war gut besucht. Genosse Gebhardt (Sung) erwaehnte den Reichstag...

wurde aber viel Gemeindegemeinschaft. Es gibt in unserer Gemeinde so auffaellig die, das zu andern notwendig waere. Das Scherzgenstueck, die Feldstrasse, wird noch viel Kopfzerbrechen verursachen.

Schneebeck, 7. Februar. (Bildungsausschu.) Am Sonnabend den 8. Februar findet im 'Stadtpark' ein Anti-Farner-Abend statt.

(Wir bestellen die Zeitung ab!) Diese fuer jeden Arbeiter so inhaltsschweren Worte koennen oft den Ausstragern am Monats- oder Vierteljahresschluss entgegen. Die Gruende, die oft angegeben werden, sind so jadenstueckig, haben sehr oft mit dem Zeitunglesen gar nichts zu tun...

(Metall-Industrie.) Schlechte Erfahrungen scheint die Firma 'Weltad' mit ihren Arbeitswilligen und Mitgliedern des Werkvereins zu machen. Die Firma hat nach dem Streik eine Anzahl ihrer tuetigsten Leute nicht wieder eingestellt...

(Gasgeruch.) Vor einiger Zeit war in einer Beschwerde an die Stadtverordneten-Versammlung auf den schlechten Geruch in der Naehة der Gasanstalt hingewiesen. Der Referent, der sich mit dem Direktor der Gasanstalt in Verbindung setzte, erlaeuerte, etwaigen Mangeln wuerde abgeholfen...

Stahfurt, 7. Februar. (Die Bode) hat nun endlich die Leiche des Polizeikommissars Sellich bei Neuburg angekomme. Die Leiche des Anabens duerchlich ist trotz angelegter Bemuehungen noch nicht gefunden.

Wausleben, 7. Februar. (Oeffentliche Mißstaende) sind im Ortsteil Wausleben eine ganze Menge vorhanden, und es wird Zeit, das mit der noetigen Energie an ihre Beseitigung gegangen wird. So sind zueruehst die Wege zu erwaehnen, besonders die, die Arbeiter passieren muessen.

Werraigerode, 7. Februar. (Sitzung der Stadtverordneten.) Dem Oeffentlichkeitsrat mit dem Baeguelnbesitzer Bach in der Schlaechterstrasse wird nachtraeglich die Zustimmung erteilt. Die Anlegung einer Begegnungsbahn der Reichsbahnverein und die stuetische Kammer je 50 Mark Beihilfe zugesagt.

her muessen die Haefferder 6 Mark fuer Brennholz aus Gymnasium zahlen. Dieser Etat schliekt mit 179 342 Mark in Einnahme und Ausgabe ab. Im Schlaechterhof, der mit 56 700 Mark abschliekt, sind die Erhoehungen der Gehalte einiger Angestellten vorgezehen...

Standesamtliche Nachrichten.

Magdeburg, 6. Februar. Aufgebote: Maschinen-Ingenieur Hermann Koening in Halle a. d. S. mit Emma Politz hier. Schneider August Knoll mit Mathilde Kupfernagel. Arbeiter Otto Steller mit Minna Klupier.

Geburten: Paula, T. des Arbeiters Hermann Bohlhies. Alfred, S. des Kuechenchefs Otto Koeppe. Gertra, T. des Hilfsgefangenauffsehers Hermann Zacharz. Frmgard, T. des Hilfsassistenten Walter Wagener. Franz, S. des Lampenwaerfers August Thermann. Ludwig, S. des Arbeiters Ludwig Henrich.

Endenburger, 6. Februar. Aufgebote: Schlosser Karl Kluge mit Frida Raetner. Fabrikarbeiter Otto Woginsky mit Helene Josefetti. Gheschliekung: Kaufmann Siegfried Jessel mit Margarete Sellwig.

Neustadt, 6. Februar. Aufgebote: Kaufmann Gujt. Bester in Zittau mit Luise Thiele hier. Geburten: Walter, S. des Arb. Walter Zich. Hildegard, T. des Arb. Max Koehler. Gerda, T. des Arb. Willi Lubisch.

M-Cracau. Geburten: Gertra, T. des Eisenbahnarbeiters Otto Ghevier. Lufula, T. des Schlossers Walter Schulz. Gerhard, S. des Korrespondenten Max Prasdorf. Friedrich, S. des Tischlers Kurt Otto.

Althaldensleben. Geburten: Lufula, T. des Schlossers Walter Schulz. Gerhard, S. des Korrespondenten Max Prasdorf. Friedrich, S. des Tischlers Kurt Otto. Todesfall: Willi, S. des Wertmeisters Gustav Gricke, 4 J.

Quedlinburg. Aufgebote: Kaufmann Friedrich Gagelmann in Kassel mit Margarete Grofmann hier. Dienstknecht Willi Paanning mit Klara Winter. Gheschliekung: Arbeiter Wilhelm Buchhorn in Blankenburg a. S. mit Gertra Urban hier.

Schneebeck. Aufgebote: Schiffer Richard Grae mit Marie Muehlenhausen. Schlosser Otto Lichtenfeld mit Anna Liebke. Geburten: Hildegard, T. des Fischereimeisters Richard Sebeder. Walter, S. des Fabrikarbeiters Ferdinand Zahnke.

Althaldensleben. Geburten: Gertra, T. des Eisenbahnarbeiters Otto Ghevier. Lufula, T. des Schlossers Walter Schulz. Gerhard, S. des Korrespondenten Max Prasdorf. Friedrich, S. des Tischlers Kurt Otto. Todesfall: Willi, S. des Wertmeisters Gustav Gricke, 4 J.

Werraigerode. Geburten: Gertra, T. des Eisenbahnarbeiters Otto Ghevier. Lufula, T. des Schlossers Walter Schulz. Gerhard, S. des Korrespondenten Max Prasdorf. Friedrich, S. des Tischlers Kurt Otto. Todesfall: Willi, S. des Wertmeisters Gustav Gricke, 4 J.

Konfirmanden- Stiefel und -Halbschuhe

schwarz und braun

von **3 90** **4 90** **6 75** **8 90** **10 50** an



Schuh-Bazar-Bereinigung

Wolf Blumenthal

Breiteweg 13

Filiale: Lübecker Straße 16.

Wir vergeben
an krebshafte Personen eine
jeden Jahres eine

Vertriebs-Filiale.

Streng reelle Sache, passend für
jedermann. Reinerlei Kenntnisse
noch Kapitale erforderlich. Ge-
schaft wird komplett eingerichtet.
Große Reklame auf unsere Kosten.
Anstellung kann als Haupt- oder
Nebenberuf erfolgen. Risiko aus-
geschlossen. 100 Prozent Rein-
verdienst. Auskunft kostenlos.
Adressen: Versandstalle Rudolf
Mosse, Köln a. Rh.

Sekretariat des Gewerkschafts- kartells Henhaldensleben,

Gröperstraße Nr. 12b, 1 Treppe.
Die Auskunftserteilung geschieht
kostenlos an jedermann, auch
werden Schriftsätze ebenfalls kosten-
los angefertigt.
Geschäft: Montags von
11 bis 1 Uhr mittags und 6 bis 7
Uhr abends, Sonntags von 11 bis
1 Uhr mittags.

Stadt-Theater.

Sonnabend den 8. Februar
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.
4. Abend. Serie Gelb.

Bar und Zimmermann.

Sonntag, Anfang 8 Uhr
Volksmäßige Vorstellung zu
kleinen Preisen

Romeo u. Julia

Anfang 7 1/2 Uhr

Der Ruhreigen.

Sonnabend den 8. Februar
Zum 20. Male

Der Frauenreffer.

Sonntag den 9. Februar, nachm.
Die geschiedene Frau.
Abends

Der Bettelstudent.

Montag den 10. Februar
Benefiz Albert Riesler
Jubiläums-Vorstellung
Zum 50. Male

Der liebe Augustin

Dienstag den 11. Februar

Der fidele Bauer.

Sonnabend den 8. b. W.

Restaurant

Rogauer Straße 86
Sonnabend den 8. b. W.
Großer Preis-Skat
Hierzu ladet freundlichst ein
Paul Simon.

Burg.

Restaurant zur Krone
Sonnabend, Sonntag, Woch-
tag und folgende Tage:
Großes Bockbierfest
ff. Damenbedienung. — Für
Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Freundlichst ladet ein
R. Grabenkau.

Burg.

Hohenzollernpark.
Sente Sonnabend

Gr. Unterhaltungsabend

der
Berliner Spottvögel.
Freundl. ladet ein Otto Masuhr.

Burg.

Sonnabend alle Sorten
frische Würst
fr. Karubach, Zerbster Str. 2

Franz Schulze

Versandhaus
Breiteweg 66
gegenüber Café Hohenzollern

Gingang Fontäne 429 Fernspr. 3713
Gabe diese Woche nochmals einen Posten

gr. frische Buschhasen

Rehwild, Spießer u. Wildschwein, Fasanen,
Birkwild, Haselhühner, Schneehühner.

Jede Woche treffen feinstes Mast-Lafelgeflügel
mehrere große Ladungen
ein, und verkaufe dieses zu besonders billigen Preisen.
Preise im Schaufenster. Jedes Stück ist ausgezeichnet.

Arbeiter-Sekretariat Magdeburg

Fernspr. 2841 Gr. Mühlstraße 3. Fernspr. 2841
Unentgeltliche Auskunft an alle Personen in der Zeit
von 11 bis 1 Uhr und 6 bis 7 Uhr. Außer der Auskunftszeit
und am Sonnabend nachmittag und Sonntags ist das Sekretariat
für Auskunftsuchende geschlossen.

Augen auf!

Das erste und größte
Spezial-Etagengeschäft
für feine
getragene Maß-
und
Kavaller-Garderobe

Breiteweg 56 1 Treppe
schrägüb. v. Barasch i. H. d. Opt. A. Schmidt

bietet Ihnen die günstigste Gelegenheit zum Einkauf,
da wir von feinsten Herrschaften wenig getragene rein-
wollene Maßsachen, nachdem dieselben bestens her-
gerichtet sind, zu enorm billigen Preisen verkaufen.

Maßanzüge, gereinigt 8 10 12 Mk.
Maßanzüge, feine Stoffe 14 16 18 Mk. u. höher
Monatsanzüge, wie neu 20 24 27
Promenaden-Rockanzüge 10 15 20
Gehrock-Anzüge, fein Tuchstoffe 12 16 18
Frühjahrs-Paletots, teils a. Seide 6 8 10
Frühjahrs-Ulster, elegant 12 14 16
Einzelne Westen, Hosens, Jacketts spottbillig.

Fracks und Gesellschaftsanzüge leihweise.

Neu! Herren, denen ihre Garderobe zu eng oder zu
weit geworden ist, wird solche gegen elegant
sitzende, neue oder getragene umgetauscht. Speziell
großes Lager in weiten Sachen für Korpulente.

In neuen Garderoben für Herren u. Jünglinge unterhalten wir ebenfalls
enormes Lager, welche wir durch ständigen Ankauf groß.
Partien und Ersparnis fabelhaft bill. Preisen geben.

Konfirmanden - Anzüge

In großer Auswahl spottbillig.
Friedrich Pauls Weltmodenhaus
Breiteweg 56, 1 Treppe

Gutschein! Dieses Inserat der „Volks-
stimme“ wird beim Einkauf
von 20 Mark an mit
2 Mk. in Zahlung genommen.

Cracau-Prester.

Sozialdemokratischer Verein Jerichow 1 u. 2. Filiale
Sonnabend, 8. Februar, abds. 8 1/2 Uhr, bei Krefenbaum

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung: 1. Eingänge. 2. Berichterstattung vom Preus-
tag (Genosse Gebhardt aus Burg). 3. Verschiedenes.
Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vertrauensmann.

Konsumverein

Aschersleben und Umg.
E. G. m. b. H.

Am Sonntag den 9. Februar 1913, nachmittags 3 1/2 Uhr,
findet in Aschersleben in Wildes Lokal (Prinz von Preußen),
Waffertor, eine

Außerordentliche Generalversammlung

statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht vom 1. Halbjahr des 11. Ge-
schäftsjahrs. — 2. Bericht vom Genossenschaftstag in
Hamburg. — 3. Genossenschaftliches.

Die Mitglieder sowie die Frauen derselben sind zu der Ver-
sammlung freundlichst eingeladen.
Der Aufsichtsrat J. A.: Max Klinge.

Arbeiter-Sekretariat Halberstadt

15 Gerberstraße 15. — Fernsprecher 758.
Unentgeltliche Rechtsauskunft. Kostenlose Anfertigung
von Schriftstücken.

Sprechstunden: Mittags von 11 bis 1 Uhr
Sonnabends und Sonntags ist das Sekretariat geschlossen.

Quedlinburg Apollo-Theater Schmalestr. 6

Täglich Vorstellungen von abends 8 Uhr an. 478
Jeden Mittwoch, nachm. 4 Uhr: Familien- u. Kindervorstellung.
Sonntags von 8 Uhr an. Eintritt jederzeit. — Dienstag und
Sonnabend: Programmwechsel. Die Direktion, W. Baubi.

Burg Achtung! Burg

Dem geehrten Publikum von Burg und Umgegend zur
gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das früher Dahleburgsche
Tabak- u. Zigarettengeschäft, Berliner Straße 11

übernommen habe. Freundliche und zuvorkommende Bedienung zu-
sichernd, bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf
mich übertragen zu wollen.
649 Hochachtungsvoll A. Herger.

Burg Löwen-Gehnte Burg

Brückenstraße.
Sonnabend, Sonntag
und Montag
Bockbierfest. 651

Für Unterhaltung ist bestens gesorgt.
Bockwurf mit Salat.
Freundlichst ladet ein F. Kuhn.

Burg. Pfeffers Brauerei, Zerbster Str. 33

Am Sonnabend den 8., Sonntag den 9. und Montag
den 10. Februar findet in den festlich decorierten Räumen der
früher Pfefferschen Brauerei

Großer Bockbierrummel

statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Spezialität: Bockwurf.

Täglich: Künstler-Konzert.

Ergebenst ladet ein 644 Otto Holzmann.

Burg. Fleisch- und Wurstwaren

empfehlen die Schweinefleischwaren
von Max Heinze, Bruchstr. 6

Burg. Holzschuhe

W. Friedrich
Franzosenstraße 69.

Arbeiter-Sekretariat Burg

Magdeburger Straße 46
— Telefon 672. —
Kostenlose Auskunft in allen
die soziale Gesetzgebung, das Ar-
beiterrecht betreffenden Fragen
sowie in allen andern Rechts-
angelegenheiten.
Gesuchen um Erteilung schrift-
licher Auskünfte ist stets Rück-
porto beizufügen.

Kino-Salon Aschersleben

Düsteres
Tor Nr. 6.
Nur noch bis Dienstag das interessante Programm
Mittwoch u. Sonnabend Programmwechsel.

Halberstadt Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Halberstadt. 635
Sonnabend den 8. Februar im Saale
des „Edenms“, Braunschweiger Straße

Kappenfest

verbunden mit humoristischen Vorträgen
unter Mitwirkung eines hervorragenden
Charakter-Komikers.
Anfang 7.61 Uhr. Anfang 7.61 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Das Komitee.

Der erste Arbeiter- Jugend-Kalender Jungvolk

Ein Almanach für die arbeitende Jugend
1913

**Reichhaltiger belehrender
und unterhaltender Text ::
Viele gute Illustrationen**

Herausgegeben von der
Zentralstelle für die arbeitende Jugend Deutschlands

Gut ausgestattet 50 Pf.

Zu beziehen durch die
Buchhandl. Volksstimme
Grosse Münzstrasse 3.

Halberstadt Deutscher Metallarbeiter-Verband

Verwaltung Halberstadt. 635
Sonnabend den 8. Februar im Saale
des „Edenms“, Braunschweiger Straße

Kappenfest

verbunden mit humoristischen Vorträgen
unter Mitwirkung eines hervorragenden
Charakter-Komikers.
Anfang 7.61 Uhr. Anfang 7.61 Uhr.
Es ladet freundlichst ein Das Komitee.

**ZENTRAL-
THEATER**

Die größten Sensationen:
Jarrow
der amerikanische Segenmetzler.

Brekers
dressierte Varen
als Hofschauspieler und
Kunststrabfahrer. 481

Sonntag 3 1/2 Uhr
Kleine Preise
für alle Besucher.
Vollständiges Programm.

Kasino-Theater

Große Theaterstraße 12
nebst hier am Platze einzigstem
Kabarett Max u. Moritz

Täglich 887
Große Extra-Varietés-
Familien-Vorstellung

Wochenl. freien Eintritt.
Sonntags 20 Pfennig.
Jede Woche vollständig neues Programm.

Achtung! 660 Lemsdorf
Musikverein Lyra

Sonabend den 8. Februar,
im Restaurant zur Gemüts-
lichteit, Jah.: R. Frenzel

Groß. Kappenfest
mit Bockbierrummel.

Stephanshallen

— St. Rich. Fräherz. —
Abends 8 Uhr 488
Variété-Vorstellung.

Streng dezent Programm
für Familien-Kabarett.

Borgträger dieser
Annonce hat außer Sonn-
abend und Sonntag freien
Eintritt.

Wittkowskis

39

-Pfennig-Tage!

Der beste Beweis für die Beliebtheit unsrer
39-Pfennig-Veranstaltung ist der
riesenhafte Erfolg!

**BURG
Palast-
Theater.**

Morgen Sonnabend
Neuer ganz hervor-
ragender und be-
stechender Spielplan
Wochenbericht des
Palast-Theaters
hochaktuelle Tagesereignisse
(Gaumont).

Als Theatergarderobier
engagiert tolle Humoreske
(Gaumont).

Der Weg der Trennung
ergreifendes Drama (Edison).

Die lustige Witwe
großes kinematographisches
Lustspiel in 2 Akten. Nach
der berühmten Operette
74 gleichen Namens.

Einer Mutter Opfer
ein Lebensroman in 2 Akten
mit **Henni Porten**,
Deutschlands erfolgreichster
Kinoshauptspielerin, in der
Hauptrolle.

Dazu div. Einlagen
bei genügl. Platzverhältnissen.

Zu nächsten Spielplan
Asta Nielsen
in:
Jugend und Sittlichkeit
großes Lustspiel in 3 Akten.
Eine Sensation! Eine Sensation!

Asta Nielsen
als **Herr Klette** in
Jugend und Sittlichkeit.
Alleinaufführung hat
nur das Palasttheater
Weitere Sensationen in
Vorbereitung.

Zu diesem großartig an-
sprechenden Spielplan steht
recht starkem Besuch entgegen
Die Direktion.
Otto Wohlforth.

**Kammer-
Licht-Spiele**

Breitweg 141 491 Breitweg 141

Heute neu:
2 Schlager!

Maria Sonetta
mimisches Drama in 3 Akten.

In der Hauptrolle:
Lissi Nebuschka.
Alleiniges Erstaufführungsrecht!

Frl. Simons Sommergäste
Komödie.

Gaumont-Woche
schnellste Berichterstattung.

Polidor ist verhext
humoristisch.

Die Felsenschlucht
Naturaufnahme.

Erloschenes Licht
mit **Henni Porten** als Blinde.
Drama in 2 Akten.

Neu eröffnet
ist das
Restaurant Wolfenbüttler Str. 32.

Wir werden beehrt sein, die neue Einwohnerschaft von
Lüneburg sowie unsere werthen Freunde und Bekannten auf das
freundlichste zu bedienen.
558

Ang. Giese und Frau.

W. Golze, Breitweg 226/236.
Heute Sonnabend 9 1/2 Uhr — Sonntag 4 und 8 Uhr

Preis-Skat ohne Zahlenreizen.
Einloch 1 Mk. — ff. Futter. — Gräuulich gute Preise.

Zum Seydlitz-Kürassier
352 Tischlerkrugstraße Nr. 20

Sonabend und **ff. Bockbier**
Sonntag: **ff. Bockbier**

0,4 Liter 15 Pfg., das 11. Glas gratis.
Es ladet ergebenst ein **Otto Walter.**

In der 449
Krone, Moldenstr. 43/45
bekommt man heute Sonnabend

ff. Bockbier ff. Bockbier
Ball

unter Leitung des **Reinhold Vereins 'Krausbia'**.
Mitwirken der bekannten Gebrüder **Wißman u. Franz.**

Jeden Sonntag FREITANZ.
Ergebenst ladet ein **Ang. Kämpf.**

Restaurant zum Glöbhornhof
— 18 Fürstener 18. —

Sonabend den 8. und Sonntag den 9. Februar
Bockbier-Ausschank.

Ergebenst ladet ein 657 **Gustav Stiller.**
Schnell nach Vereinsmitgliedern in ansehnliche Geräumigkeit

A. Junges Restaurant, Fermersleben
Adolfstraße 8. 648 Adolfstraße 8.

Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Großes Bockbierfest.
Es ladet ergebenst ein **Fritz Bäcker.**

Restaur. z. Post, Fermersleben
Sonabend den 8. und Sonntag den 9. Februar

Großes Bockbierfest
Ergebenst ladet ein 652 **Karl Jünger.**

Gasthaus zur Sonne
Am Sonnabend, Sonntag
und Montag
Großes Bockbierfest
unter Mitwirkung des
Bandonium-Klubs
548 **H. Vollrath.**

Colosseum

Sam 8. Februar ein
Neues Programm.

Unter anderem:
Die Spitzenklöpplerin
herzlich kolportiert.

Der nordische Film
**Abschied
auf ewig**
ergreifendes Drama aus
dem Leben.
in der Hauptrolle
Frau Wettergreen

**Der Retter
in der Not**
humoristisch. 434

**Schloßer- und Schmiede-
lehrlinge** werden per sofort u.
Dienstag 1913 eingestellt
336 **Helme, Schrotstr. 17.**

Bäckerlehrling
nach 328 **Gustav Raddey,**
Gehobendeleben b. Radeburg.

Fürstentheater

Dr. Müller-Lipart.
Eng. Prälatesstraße.
Abf. 8.20 Uhr.
Zum 1. Male.
**Königin Luise
und Kaiser
Napoleon 1.**
historisch vaterl.
Ausstattungsf.
in 4 Akten
Vorzugst. geht.

**Benedenbed
Weißer Schwan.**
Sonntag
TANZ.

Voll besetztes Orchester.
Freundlich ladet ein 638
Bär, Musikmeister, und O. Beyer.

Harmonika, Horn, Schörg.
35 Mäße, z. verkauf, Preis 125 Mk.
Reimann, Tischlerkrugstraße 27

Olvenstedt!
Dem Zimmermann **Wilhelm
Dürre** zu seinem 35. Wiegenfest
ein dummerndes dreifaches Hoch,
daß die ganze Schulgentortstraße
macht.
351
Ob bei sich woll wat marken latt.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei der Beer-
digung meines lieben, unvergesslichen
Mannes, unfres guten Vaters,
Schwögers und Großvaters, sagen
wir allen für das letzte Geleit
und die reichen Blumenpenden
unfres aufrichtigsten Dank.
S u d a u., den 6. Februar.

Wwe. M. Rowald
347 nebst Kindern.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme und die reichen
Kranzpenden beim Heimgang
unfres teuren Entschlafenen sagen
wir allen Verwandten und Be-
kanten unfres aufrichtigsten Dank.
Taus auch dem Sozialdemokra-
tischen Verein, dem Bauarbeiter-
Verband und dem Arbeiter-
Gesangverein.
316
Liesdorf, den 7. Februar

Witwe Marie Raab
nebst Kindern.

**Naturgemäße, schonendste,
erfolgreiche Behandlung.**
Frau Mathilde Pfeiffer,
ärztlich geprüfte Massag.
W.-M., Nachtweidestr. 61a,
Ede Heimichstraße. 265

**Sozialdemokratischer
Volkverein**
Filiale Schönebeck

Nachruf.
Am Dienstag nacht starb
nach kurzem Krankenlager
unfer langjähriges Mitglied,
der Töpfer 640

Hermann Hildebrand
aus Groß-Salze.
Wir werden ihm ein ehren-
des Andenken bewahren.
Der Vorstand.

Diesdorf.
Sodesanzeige.
Am Mittwoch, 5. Februar,
verchied nach langem, schwe-
rem Leiden mein lieber Mann,
unfer guter Vater, Schwöger-
und Großvater, der Juvvalide

Wilhelm Lausch
im Alter von 67 Jahren.
Die trauernd. Hinterbliebenen
Witwe Lausch nebst Kindern.
Die Beerdigung findet am
Sonnabend nachmittags 3 Uhr
vom Trauerhaus, Magde-
burger Straße 15, aus statt.

**deutscher
Bauarbeiter-Verband**
Zahlstelle Diesdorf.

Am Mittwoch den 5. d. M.,
abends 6 Uhr, verchied nach
langem, schwerem Leiden der
Kollege 639

Wilhelm Lausch
an Gehirnschlag, im Alter
von 67 Jahren.
Ehre seinem Andenken!
Die Verwaltung.

Fortsetzung des Praktischen Wegweisers

Osterwieck
Lichtspiele
Alttest u. größtes Theater am Platze
Gottfried Arwe
Manufaktur u. Modewaren Arbeiter-Garderobe.
Edward Harenberg
Jürgens Kino

Stassfurt
Hoffmann's
Weltspiegel
Th. Nabert
G. O. Deppe

Stassfurt
Ww. E. Völker
Albert Burjan
F. Demmel
H. Mickelthier
L. Rockmann
W. Tausendschön
M. Tschiedel
Neuhaldensleben
W. Balleier
Joh. Schmidt
Welt-Kino
Hergwallbrauerei
Hera Jentrich
Gustav Scholze

Stassfurt-Leopoldshall
Herrn. Niddel, Leopoldshall
A. Ostermann
Otto Sidow

Halberstadt
Goldbach-Bräu
Bülow & Revers.
Wih. Heymann & Co.
Aug. Breitschuh
G. Dalsch
Ch. Dietrich
Otto Henicke
W. Hentze
L. Modespacher
O. Schmidt
M. Weinfeld
Zimmermann

Westerhüsen, Salbke
Central-Drog.
O. Wegemann

Tangerhütte
C. Ahrend
A. Beckmann
Franz Engel
Hermann Henicke
B. Kutschmann
Oskar Müller
W. Schmücker
Franz Seibert
Stern-Drog. v. Ferd. Schröder
Paul Hornburg
Karl Webke

Quedlinburg
Otto Köhler
Herm. Rösler
H. A. Schlitz
K. Vogel

Tangermünde
Größtes Kaufhaus
Baum & Jacobsen
Nestor Fabisch
Wilh. Neubauer

H. Brösicke
Otto Hannover
Otto Erdmann
A. Hemprich
H. Krause
Ernst Massow
Kino-Wilhelmsgarten.
C. Teumer
Paul Rudolph
Wilh. Wernicke

Zahn-Atelier
Zahnatelier

Thale
Karl Bowien
M. Gornemann
Lichtspielhaus

Wolmirstedt
Kaufhaus
Arthur Stein
F. Dänhardt
G. Roeber

Max Gornemann
Carl Diedrich
Curt Ksche

Wernigerode
Hasserode
A. Hildebrand
T. Müntinga

Schreyersche Bierbrauerei
Gebr. Schuhardt
Fr. Stridde
Otto Zander, Burgstr. 7
H. Bode, Fleisch u. Wurstw.
Friedr. Bollmann
Fr. Bollmann
F. F. Lange
Fr. Meyer
O. Scharf Nacht
Fr. Schreiber
H. Ahrend

Für diese Inseratenseiten ist die Firma Josef Wichterich in Leipzig verantwortlich. Anfragen sind d. h. zu richten.

Pfeil
Wenig gebrauchte Nähmaschinen
Neue Nähmaschinen
A. Rose, Breiteweg 264

Photographische Bedarfsartikel
Apparate
Spezialgeschäft
7 Lüdischehofstrasse 7.

Spezialbehandlung
Kleiderstoffe
Wäsche

Heinrich Friedrich
Schuhgeschäft.
fertiger Schuhwaren

Erich Dich, Klempnermstr.
Haus- und Küchengeräten

Mein Inventur-Ausverkauf
Sämtl. Winterfachen
Carl Armster
Magdeburg

Sohlleder-Ausschnitt
Joseph Kullmann

Schönebeck
G. Schwartz

Paul Marcuse
zur bevorstehenden Konfirmation
Kleiderstoffe

Sohlleder-Ausschnitt
C. Kränkel
Halberstadt

Wiener Schuhreparatur-Werkstatt
Albert Weddige, Schönebeck

Schönebeck
Otto Ulrich

Schönebeck
Th. Lewkowitz

Freie Turnerschaft (A.-T.) Schönebeck
Schwarzwälder Waldfestes

Sudenburg
Inventur-Ausverkauf
Schuhhauses COORS

Schönebeck!
Bildungs-Ausschub
Luftiger Abend
Annie Farner

Schönebeck!
Bildungs-Ausschub
Luftiger Abend
Annie Farner

Petzon's Schuh-Occasionen!



Die hier genannten Artikel bilden nur einen kleinen Teil der Angebote!

Sonnabend den 8. Februar beginnt der Verkauf von Restbeständen der Herbst- u. Winter-Zeison teilweise zu und unter Selbstkostenpreisen!

Die Gründe für den teilweise außerordentlich großen Preisnachlass sind, daß Ende dieses Monats gewaltige Mengen Frühjahrs-Schuhwaren neu eintreffen, für welche unbedingt Raum geschaffen werden muß! Diese Verkaufsveranstaltung bietet somit jedermann Gelegenheit, sich noch während des Winters mit überaus billiger und dabei guter Fußbekleidung zu versehen. Mein Lager besteht aus nur guten, einwandfreien, soliden Waren, und bürgt das Vertrauen meiner Firma dafür, daß jeder Käufer nicht nur solide, bewährte Qualitäten erhält, sondern daß sämtliche Waren auch zu den direkten Spottpreisen tatsächlich abgegeben werden. Überzeugen Sie sich bitte mit Ihren eigenen Augen! Befichtigen Sie ohne jeden Kaufzwang die auf Extratischen und Gestellen ausgelegten Waren. Vergleichen Sie die früheren und jetzigen Preise, und Sie werden finden, daß sich Billigkeit und Mäßigkeit sehr wohl vereinen lassen.

Kommen Sie bald!
Je früher Sie kommen, um so mehr Auswahl finden Sie noch!
Sämtliche hier genannten Artikel nur soweit Vorrat.

Kinder-Kosmos- und Tuch-Hausschuhe 25
Baby-Schuhe und -Stiefel 35
Kinder-Kord-Hausschuhe, Leder-Sohle, Leder- u. Nubuk u. Plac 31 bis 35 27 bis 30 27 bis 30 27 bis 30
Kinder-imit. Kamelhaar-Hausschuhe, Leder-Sohle, Nubuk u. Plac 31 bis 35 27 bis 30 27 bis 30
Kinder-Filz-Schnallstiefel Leder-Sohle 31 bis 35
Kind-Filz-Schnürst. 19 b. 22 88
Kinder-imit. Kamelhaar-Schnallstiefel, 31 bis 35 1.10
Kind-Leder-Schnürst. 18 b. 22 98
Wichsleder-Knabenstiefel, Einzelpaare 1.95
Kinder-Gummischuhe 31 bis 35 1.10
Kinder-Boxcaria-Schnürstiefel, auch gef. 31 bis 35 27 bis 30 27 bis 30 27 bis 30

Damen-imit. Kamelhaar- und Tuchhausschuhe 88
Damen-Kord-Hausschuhe 88
Damen-Tuch-Hausschuhe gefüttert jetzt 1.25
Damen-Leder-Hausschuhe schwarz und braun sonst 2.75 jetzt 1.75
Dam.-Ballschuhe, weiß (Glacé), Lack-, Goldfäden, Gems, matt 3.75 jetzt 1.45
Damen-Halbschuhe, Schnür-, Knopf- und Schnallen-Garnitur in schwarz, braun und Lack
Serie 1 früher bis 6.75 jetzt 4.35
Serie 2 früher bis 8.75 jetzt 6.35
Serie 3 früher bis 9.75 jetzt 6.35
Dam.-Led.-Schnallstiefel gefüt. 88-12 jetzt 4.25 jetzt 3.25
Damen-Gummischuhe matt 3.25 jetzt 2.25 matt 2.25 jetzt 1.45

Große Posten Einzelpaare Damen-Schnürstiefel schwarz und braun, in guten Qual. und modernen Ausführungen
Serie 1 bisher bis 6.75 jetzt 4.35
Serie 2 bisher 8.75 jetzt 6.35
Serie 3 bisher 10.50 jetzt 8.35
Serie 4 bisher bis 13.50 14.50 12.50 jetzt 10.35 9.35
Ferner in allen 3 Verkaufsteilen:
Damen-Schnürstiefel, imit. Cheor., Lack., Derbyschnitt sonst 5.90 jetzt 4.35
Damen-Boxcaria-Schnürstiefel, Lack., Kesselfalten, Derbyschnitt sonst 6.75 jetzt 5.35
Knaben-Boxcaria-Schnürstiefel, Derbyschnitt 88 bis 40 sonst 6.75 jetzt 5.90

Herr.-Filz-Schnallstiefel, Leder-Sohle jetzt 1.45
Herr.-Wichsleder-Halbschuhe jetzt 1.95
Herr.-Gummischuhe jetzt 1.95
Herr.-Leder-Hausschuhe, gefüttert jetzt 2.95
Herr.-Wichsleder-Schnür-, Zug- u. Schnallstiefel sonst bis 1.97 jetzt 3.90
Herr.-Schnürstiefel, imitiert Cheorau, Lack., sonst 6.75 jetzt 5.90
Herr.-Boxcaria-Schnürstiefel auch Derbyschnitt sonst 7.50 jetzt 5.90
Herr.-Schnür-, Zug- und -Schnallstiefel Einzelpaare, schwarz und farbig.
Serie 1 sonst bis 6.75 jetzt 4.35
Serie 2 sonst bis 7.50 jetzt 5.35
Serie 3 sonst bis 8.75 jetzt 6.35
Serie 4 sonst bis 10.50 jetzt 8.35
Serie 5 j. b. 13.50 12.50 jetzt 10.35

Filiale Buckau
Schönebecker Straße 33

Hauptgeschäft
17 Alter Markt 17
Kein Laden! 1 Treppe hoch! Kein Laden!

Filiale Sudenburg
Halberstädter Straße 121c
Ecke Weinendstraße

Kleider machen Leute Partiewaren
Billiger Einkauf Billiger Verkauf
Sämtliche Herren-, Damen- und Kinder- Spott- Garderoben Spott- billig! Etage- Gelegenheitskaufgeschäft Möbel, Tischlerstraße 23.

Äpfel! 519
Rote Äpfel 10 Pfd. 60j
Danziger Kanäpfel 10 Pfd. 80j
Grüne Musäpfel 10 Pfd. 1.00
Edel-Borsdorfer 10 Pfd. 1.00
Bischof-Äpfel 10 Pfd. 1.00
Kaffeler Renette 10 Pfd. 1.30
Königs-Renette 10 Pfd. 1.50
Italienischer Blumenkohl i. Stiegen 27 Stück = 3.00
jeden Mittwoch und Sonnabend
Hartstraße 8, part.
Verkaufszeit morg. 9h. nachm. 4 Uhr

Sohlenleder-Ausschnitt
in jeder gewünschten Preislage empfiehlt 525
Karl Köster
Maßstepperei - Schuhmacherbedarfsartikel
Sudenburg, Halberstädter Str. 56
gegenüber dem Rathaus.

Wurstwaren eigener Schlachtung
Differenz 3. Einheitspreis 1.00
jeden Montag und Donnerstag frische Hot- und Leberwurst, Sülze, Schwarzen- u. Schmorwurst. Jeden Mittwoch u. Sonnabend ff. Jauerische u. Knoblauchw. M. Ullner, Regierungstr. 7/9

Gebisse
Kaufe spez. alte gerbr. Teile, zu allrah. Preisen. Frau Meyer, Sudenburg, Braunschweiger Str. 104, part.

Papier und Tüten

Der Feinschmecker
schätzt meine in Qualität u. Aroma hervorragenden Spezialmarken
Nr. 164 **Gänseblümchen** leicht, mild u. angenehm 6 St. 35, 50 St. 2.75
Nr. 77 **Marion** roll, würzig u. pikant 6 St. 40, 100 St. 4.25
Nr. 180 **Kosmos** hochfein, mild u. würzig 6 St. 45, 50 St. 3.60
Richard Friedrich, Zigarrenfabrik
Halberstädter Straße 62 u. 41 - Kurfürstenstraße 1 - Senneckenbeck, Witwenkamp 20

Galop-Crème Pilo
Das ist die beste Schuh-Crème.
Richard Friedrich, Zigarrenfabrik

Pelz-Stolas
Nischenauswahl, in sämtl. Farben, spottbillig, 565
schon von 3.00 Mark an.
150 cm lange zurückgef. u. gebr. schon von 1.00 Mark an
Satobfstraße 17, I.
F. Pützkuhl
Lübecker Straße Nr. 129
Hüte, Mützen
Schirme, Handschuhe
Wäsche, Kraw.
Hosenträger
Stöcke etc.

Otto Breiffeld
Wurstfabrik, Große Schulstraße Nr. 15
Täglich
ff. Knoblauchwurst 75 Pf.
Probierstube: Schwibbogen (Ecke Königshof).

Schultaschen u. Tornister
haben wir noch einen kleinen Bestand. Für Knaben 14 Stück im Preise bis 6.50 Mk., für Mädchen 6 Stück im Preise bis 7.50 Mk. Um damit zu räumen, geben wir sie mit 10 Prozent Nachlass ab.
Buchhdlg. Volksstimme, Gr. Münzstr. 3.

Geldnot
ist das Uebel der heutigen Zeit.
Wollen Sie sparen, so sparen Sie am rechten Platz.
In dem Dreijahresgeschäft erhalten Sie von
Millionären
Reisenden, Cavalieren, Doktoren nur wenig getragene reineswollene, viel auf Zeide gearbeitete Sachen.
Sie kaufen reich und billig bei
P. Fröhmann Breiteweg 87
Breiteweg 87, 1 Treppe
Sollt-Anzüge 10.00 40.00
Schmalbeinrad-Anzüge 7.00 30.00
Gedroht-Anzüge 10.00 45.00
Strad. u. Smoking-Anzüge 10.00 45.00
Einzeln. Hosen u. Sakkos 3.00 12.00
Mod. engl. Mäntel 6.00 30.00
Herbst- u. Winter-Heberzieher 7.00 30.00
Nischenauswahl in Garderoben für torpaleute Herren
Geben sie alle 5 Prozent Rabatt!
P. Fröhmann großes Spezial-Engel-Geschäft in wenig getragenen Reingarderobern am Platz
nur Breiteweg 87, 1 Treppe
Größe Abmessung für best. Größe nach Garderoben in erproblich billigen Größen.
Der weiteste Weg lohnt!

Konfirmanten-Stiefel von 4.25 an
Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu billigen Preisen
Inventur-Verkauf
Fritz Böhme, Jakobstr. 25.
Anfangsputzarten Buchhandlung Volksstimme

Buckau. Buckau.
Schuhwarenhaus Albert Himmelstern
Schönebecker Str. 94b. neben dem Landh.
Tanzschuhe
Einfachste Modelle in Lack, Gebügel und weiß Leder 7.50 6.50 4.50 3.00 2.50 bis 1.65
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel und -Schuhe in größter Auswahl billig.
Sämtliche Mitglieder des Konsumvereins für Magdeburg u. Umg. erhalten Gegenmarken.

Altes Brücktor 2
Heute und folgende Tage
Schuhwarentag
Herrenschwarzstiefel mit Kesselfalten 6.50
Damen-schwarzstiefel mit Kesselfalten 4.75
Damen-Halbschuhe 3.75
Herren-Zug 3.90
Herren-Schnallen 1.90
Herren-Schnür 1.25
Militär-Schnürstiefel 6.50
Schwarzstiefel 7.50 an
Konfirmanten-Stiefel mit und ohne Gebügel, für Knaben u. Mädchen, in großer Auswahl, schwarze Filzjachen billig!
M. Lucke
Altes Brücktor 2, 1. u. 2. Stockwerk

Blutwein
Schwäbische, Rheinische und Bismarckische, Preis 1.25 2 Pf.
Hermann Stiebing
Sudb., Thiemstraße Nr. 1.
Für kurze Zeit wird jeder Anzug für 2.50
unverändert gereinigt u. gebügelt
Färberei Dalchow
Schwibbogen 1, neben 1010
Bismarckstr. 117, große Nachtweide
Kesselschmelzplatz, 6. Eingang
Lüneburg, Str. 2a, n. Nollendorf
Neustadt, Lübecker Straße 25a.

Die letzten 3 außergewöhnlich billige Verkaufstage
Gelegenheitskauf in Schuhwaren
Durch Ankauf eines größeren Schuhwarenlagers bin ich in der Lage, Herren-, Damen- und Kinder-Stiefel aller Art, nur solange der Vorrat reicht, bis jetzt
50% billiger
zu verkaufen.
Ferner kommen zum Verkauf:
Große Gelegenheitsposten Winter-Paletots und Mäntel, Pajotten- und Knaben-Paletots u. Pajotten, Winter-Verdrehen, große Posten moderne Herren-Jacket-Anzüge, Rock-Anzüge, Gehrock-Anzüge, Jünglings-Anzüge, Knaben-Anzüge, einz. Jacketts, Hosen u. Westen, sämtl. Arbeits-Garderobe.
Wanduhren, Taschenuhren, Herren- und Damen-Uhrketten, Armbänder.
Nähmaschinen.
B. Wolff
14 Schwertfegerstr. 14.

hatter: Garry war auf den glücklichsten und das glücklichste un-

schuldig Gedanken gekommen, ihrem berechneten Lebens-

retter an seinem Geburtstag durch eine Gansarbeit ein

kleines Seiden ihres Dantes zu überreichen. Was antwortete

Stoffen und Goldstücken die sie bei Garry einnehmen

genüht, das an hinten Handschreiben über die Nähe seines

Nachbesuchs in Selon gebührt werden sollte. Die Arbeit

war sehr gut und eigenartig angefallen, und sie trug

fein den guten Doktor Streper anfangs einem Briefe seiner

langjährigen Hofen mit freundlicher Genehmigung gegen

überhaupt hin.

Der Arzt war noch nicht daheim, und sie merkte wohl,

daß keine Gattin ihren Bescheid und besonders ihre amniti-

und ihr in die Hand verpackten, ihren Mal noch heute an

bestehen.

Über als sie dann ziemlich spät abends heimgekehrt

war, sagte sie sich von den Aufregungen dieses Tages so

erschöpft, daß sie unmöglich infolge war, noch einen

solchen entsetzlichen Schrecken zu erdulden. Und am

andern Morgen besah sie das nicht mehr den Arzt. Zwar

ging ihr der Gedanke noch viel durch den Kopf, aber sie

versuchte die Aufmerksamkeit von einem Tag, von einer Woche

zur andern, und schließlich meinte sie demnach länger zu

handeln, wenn sie nicht schreie und schiltip an sich heran-

kommen ließe. Der Schicksal hatte ihr ja mit solcher Sicher-

heit verprochen, daß er kommen werde!

Operation.

Georgendichter aus dem Straßenspaße.

Von Robert Meiner.

(Schluß folgt.)

Mein Arzt hatte nicht eingeklebt, unterhalb, die Fronten

stellen gerührt, bestoh, mit einem Spritzgefäß bespült und

andere mehr oder minder nötige Dinge unternommen —

ich bin ganz gewiss, die ich zu ihm kam. Eine gleichzeitige

Handhabung begann mich zu langweilen. ... Ich werde meine

Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

Das war nicht, muß sein! Was sind Deine begehrenden Wünsche,

Deine Wenden, Deine Klagen? Worin besteht dein unverschämtes

Wachstum? Du mußt doch einsehen! ... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

Eine Aufnahme im 18. Jahrhundert. Klassische Architektur

Das Bild zeigt eine beeindruckende Fassade mit Säulen und einem

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...

... Ich werde meine Handhabung auf einen Tag in der Woche zurückziehen ...